

<u>Beratungsvorlage:</u>	<input type="checkbox"/>	der öffentlichen ORW-Sitzung	TOP	am
	<input type="checkbox"/>	der öffentlichen ORE-Sitzung	TOP	am
	<input type="checkbox"/>	der öffentlichen BA-Sitzung	TOP	am
	<input checked="" type="checkbox"/>	der öffentlichen GR-Sitzung	TOP 4.4	am 15.03.2022

TOP:

Breitbandausbau: Anbindung von Trassenanliegern im grauen Fleck (30-100 Mbit/s) bei der Erschließung von weißen Flecken (>30 Mbit/s)

Teilnehmer: Bauausschuss

Sachverhalt:

Die Umsetzung unterversorgter Anschlüsse im „weißen Fleck“ (> 30 Mbit/s) ist in vollem Gange. Im Januar 2022 begann die Kampagne vom Netzbetreiber Vodafone mit der Vorvermarktung der Glasfaserhausanschlüsse in der Gemeinde Stegen.

Zwischenzeitlich hat der Bund die Richtlinie zur Förderung des Gigabitausbaus gestartet, nach der die sogenannten „grauen Flecken“ (Anschlüsse kleiner 100 Mbit/s und zugleich Marktversagen vorliegt) angebunden werden können. Unser Zweckverband Breitband Breisgau-Hochschwarzwald hat sich der Thematik angenommen und die Förderzusage für trassenanliegende Adressen im grauen Fleck erhalten, die im Zuge der Erschließung von weißen Flecken angebunden werden können. Der Zweckverband begrüßt diese Möglichkeit ausdrücklich. Im Interesse seiner Mitglieder möchte der Zweckverband die Anbindung solcher Gebäude im grauen Flecken realisieren, die entlang der Erschließungsstrecke zum weißen Flecken liegen.

Diese Ergänzung geht über das beschlossene Ausbaukonzept inkl. Grobkostenschätzung hinaus. Um die geplante Erschließung auch von Adressen im grauen Fleck realisieren zu können ist die Zustimmung zu diesem Vorgehen erforderlich.

Der Zweckverband empfiehlt seinen Mitgliedern die Anbindung der Adressen im grauen Fleck aus folgenden Gründen

- Eine Anbindung ist bautechnisch im Rahmen der Ersterschließung durch Synergienutzung kostengünstig zu realisieren
- Förderung der Kosten für die Hausanschlüsse von 90% bis ins Gebäude
- Eine spätere Anbindung ist voraussichtlich nicht mehr förderfähig
- Bauarbeiten zu einem späteren Zeitpunkt führen erneut zu Straßensperrungen
- Im Verhältnis zu den Hausanschlüssen im weißen Flecken sind die Kosten für die Anbindung der trassenanliegenden Adressen im grauen Fleck deutlich günstiger
- Zusätzliche Hausanschlüsse erhöhen die laufenden Pachterträge des Verbandes und verbessern die Refinanzierung des gesamten Vorhabens

Die Kostenhöhe steht derzeit nicht fest, da die finale Streckenführung mit fortschreitender Planung noch nicht abgeschlossen ist. In Relation dazu wird es sich bei der Ergänzung zur Anbindung der trassenanliegenden grauen Flecken um verhältnismäßige geringe zusätzliche Kosten handeln. Auch die Ergänzung des Ausbaus wird nicht direkt über die Gemeinde, sondern über den Verband zunächst vorfinanziert. Die Abrechnung erfolgt als Umlage an die Gemeinde.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, die Anbindung von Trassenanliegern im grauen Fleck bei der Erschließung von weißen Flecken.